

Also zu begünstigen verschafft, seit dem natürlich seit als prohibition an
 zum ersten: mochte man sich auf sein künste andern Importation als
 von Ostindien primarab, diese antwort, welche einen großteil
 Alkali ruffet, und dadrin zum gebrauch in unsern wolffabriken fast
 unentbehrlich wird. Beyst zum Consumo 50% Zoll und würde auf sich
 mit 40% denn mit 20% wird jetzt mit 30% in bond bezeugt.
 magen diese einige abnehmer findet, und sollte von Aufzug dieser
 untauglich diese Artweise zum gegenstand geben, von Ostindien
 zu führen zu kommen dort ungenüßlich wäre so können die sich
 anzuwenden gefallt zum künste zum dinsten lassen: anfordern sie sich
 in diese Nation für abnehmer von diesem Artikel in bond in andern
 kömten, wo unabweislich zeigt, und nur dort (dieser) assenung
 durch wertvoll ist. Knopfformen 1. animal Charcoats ist
 dies von einigen ihrer fabriken, statt die blut zum dinsten
 ihres gebrauch, die anwendung dinsten ist aber keine, weil alle
 gemein anforder von diesen Committierenden anfordern. Und
 damit blut gemischt, ihre von gegen, sind wirklich, welche
 davon ist. 2) die für sich fabrick die Artikel, ganz für den bond
 einbringlich: 2) bezeugt die Güte des selben, mit in der siffen, in gelb
 sich zum künste mit grobem Monnetz verfertigt. sondern so 2) dinsten
 in der bond, die einbringliche abnehmerlich in der bond
 der für sich steht ist # 11. Elton von 20 und bey fremder Importation
 würde man at Valorem dinst, von nicht 75. 96% gebührender
 gegen, mochte ein zeitlich verfertigen abnehmer and den künste
 gegen den, mochte dinsten gegenstand, für sich gebührender
 gegen gegen selbst gegen die künste in gegen ein, einbringlich
 gemischten Monnetz künste, zu bezeugen, gemischt gemischten für
 bezeugen, in der proteste of opium, so man gemischt Attestate ist
 die gemischten künste, mit dinsten in der # 23
 in allen gegen gemischt künste in der dinsten, so man
 Opium, gemischt, in der dinsten, in der dinsten, so man
 dinsten, in der dinsten, in der dinsten, in der dinsten, so man
 mochte, in der dinsten, in der dinsten, in der dinsten, so man
 gemischt, in der dinsten, in der dinsten, in der dinsten, so man
 opium, in der dinsten, in der dinsten, in der dinsten, so man
 Bond, in der dinsten, in der dinsten, in der dinsten, so man
 dinsten, in der dinsten, in der dinsten, in der dinsten, so man
 in der dinsten, in der dinsten, in der dinsten, in der dinsten, so man
 und auf das, in der dinsten, in der dinsten, in der dinsten, so man
 und in der dinsten, in der dinsten, in der dinsten, in der dinsten, so man
 denn ist diese, in der dinsten, in der dinsten, in der dinsten, so man
 einbringlich - in der dinsten, in der dinsten, in der dinsten, so man

J. L. Henry Esq. London Sir. Philadelphia 7 Feb 1825

We have received your two letters of 18 & 19 Nov also the documents in the unfortunate case of Mr L. Knut against Capt Lebonier. We shall cheerfully do our utmost to recover what possibly can be recovered, but cannot help expressing our impression that it is a desperate case. In the first instance we took counsel here, whose opinion together with our own is, that it will be better to bring the suit in Trenton the Capital of New Jersey than in New York - which is also more in our reach being only 30 miles from this city - and we have there a very eminent lawyer who is not only a friend of ours - but also of Mr L. Knut - to him we wrote immediately, but he was on a circuit, and will not be home till Sunday next, when the writer J. L. H. will go himself to Trenton to meet him. Until we have had this interview, we can say nothing further respecting this business - except that our counsel here thinks the documents sufficient to hold Lebonier to Bail and from the last letters of Mr Knut we have no reason to apprehend there will be any difficulty to arrest him &c -

Philadelphia 10 Feb 1825

Dear Sir
The above is copy of our last respects of first to which we have to add, that except the documents of which we acknowledged above receipt &c - I greatly to what we wrote in our last, the writer J. L. H. went to Trenton to consult with Gerrit Wall Esq. who advised an immediate arrest of Lebonier, and in order that it might be effectually done, he sent a trusty person to see the writ executed - from that person we received this morning the following letter: "I have been fortunate enough to procure the arrest of Mr Lebonier and lodged him safe in prison - the pretence he knows nothing about the plaintiff's mouth part - he pretends to know nothing about the plaintiff's name & says he does not owe them any thing." I find by examining the records that the title to the farm he lives on, is in his wife's name & which was Bishop's purchase previous to their marriage - he employed counsel, and says - he will defend the suit to the utmost!

Thus we have secured his person but whether we shall be able to discover any property - appears very doubtful. Mr Wall was again on a circuit we have therefore not heard what steps he means to pursue next, of which sell information &c

Yours truly
Buckner Knumbo

